EINGEGANGEN 02. JULI 2020

Wildwasser
Fachberatungsstelle
gegen sexualisierte Gewalt
an Mädchen und Frauen

Wildwasser Oldenburg e.V. · Lindenallee 23 · 26122 Oldenburg

An den
Landkreis Ammerland
Herrn Landrat Jörg Bensberg
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

Wildwasser Oldenburg e.V.
Lindenallee 23 · 26122 Oldenburg

Tel. (04 41) 1 66 56
Fax (04 41) 248 95 53

info@wildwasser-oldenburg.de
www.wildwasser-oldenburg.de

30.06.2020

Zuschussantrag für die Finanzierung von Beratungsleistungen für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 9.500,- Euro

Sehr geehrter Herr Bensberg,

Ihr Landkreis fördert unsere Fachberatungsstelle für von sexualisierter Gewalt betroffenen Mädchen und Frauen, deren Familien und weiteren Bezugspersonen (z. B. professionelle Fachkräfte). Durch Ihre Zuwendung können wir auch Klient*innen aus dem Landkreis Ammerland qualifizierte Fachberatung anbieten.

Wir stehen mit unserer Fachberatungsstelle in Zeiten der Corona-Pandemie durch das Wegbrechen von Drittmitteln (Spenden, Bußgeldeinnahmen und Einnahmen aus Veranstaltungen) vor großen finanziellen Herausforderungen auch im Hinblick auf das Haushaltsjahr 2021.

In Zeiten von Corona erweisen sich die in 2019 hinzugewonnen Räumlichkeiten unserer Fachberatungsstelle von großem Nutzen. Nur mit ihnen können wir die persönliche Beratung und die Anwesenheit unserer Beraterinnen in der Fachberatungsstelle angesichts der notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen (Abstandsregeln) überhaupt gewährleisten. Hiervon profitieren auch die Ratsuchenden aus dem Landkreis Ammerland, die direkt in unsere Beratungsstelle kommen und/oder Beratung per Telefon oder Onlineberatung/Chat erhalten.

Diese erweiterten Räumlichkeiten stellen erhöhte Mietkosten dar, die wir ohne Erhöhung der öffentlichen Zuschüsse so in 2021 nicht mehr halten können.

Um unsere Beratungsarbeit für Ratsuchende aus dem Landkreis Ammerland, die sich direkt an unsere Beratungsstelle in Oldenburg wenden (telefonische, und/oder persönliche Beratung sowie Onlineberatung) gestalten zu können, halten wir die finanzielle Absicherung durch eine Erhöhung der Zuwendung des Landkreises Ammerland ab 2021 für dringend erforderlich.

Für das Haushaltsjahr 2021 beantragen wir daher einen Zuschuss in Höhe von **9.500,-** Euro.

Unsere Arbeit wurde 2020 zu 75 % aus öffentlichen Zuschüssen finanziert. Aufgrund der Corona Pandemie mussten wir um weitere finanzielle Unterstützung bei den öffentlichen Geldgebern für 2020 bitten. Für das Haushaltsjahr 2021 beantragen wir insgesamt an öffentlichen Zuschüssen (Land und Kommunen) nachstehend aufgeführte Beträge:

Stadt Oldenburg	178.000,- Euro
Land Niedersachsen	72.000,- Euro (hier ist der Höchstbetrag lt. Förderrichtlinie ausgeschöpft).
Landkreis Oldenburg	35.000,- Euro
Landkreis Ammerland	9.500,- Euro

An öffentlichen Zuschüssen benötigen wir demzufolge in 2021 insgesamt 294.500,- Euro (siehe Finanzplan 2021). Dies wäre eine Erhöhung der öffentlichen Gelder auf 85 % der kalkulierten Gesamtkosten für das Jahr 2021.

Die Erhöhung der öffentlichen Zuschüsse begründet sich in der Annahme, dass die Corona-Pandemie unseren (Beratungs-)Alltag auch in 2021 beeinflusst. Zu kalkulierende Spenden-, Bußgeldeinnahmen und Einnahmen aus Veranstaltungen müssen somit aufgrund der Erfahrung in 2020 für das Haushaltsjahr 2021 herunter kalkuliert werden.

Wir haben diesem Antrag unseren Finanzplan 2021, die Personalkostenkalkulation 2021 und unseren Sachbericht 2019 beigefügt, den wir als Verwendungsnachweis auch dem Land Niedersachsen haben zukommen lassen.

Wir würden uns im Sinne einer hochwertigen nachhaltigen Hilfe für Gewaltopfer und deren Angehörige im Landkreis Ammerland sehr freuen, wenn Sie die dafür notwendigen Finanzmittel in 2021 bereitstellen können.

Sehr gern stellen wir Ihnen und/oder dem Sozialausschuss unsere Fachberatungsstelle, unser Beratungsangebot und unser Team persönlich vor und stehen für Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Wildwasser Oldenburg e.V.

i. A. Frauke Janßen

Anlagen
- Finanzplan 2021
- Personalkostenkalkulation 2021
- Sachbericht 2019

Finanzplan 2021

Wildwasser Oldenburg e.V.

KOSTEN	€uro	€uro	%
Personalkosten (PK)			
Personalkosten Beratung&Verwaltung (PK)			
(7 Mitarbeiterinnen, alle in Teilzeit)	283.500		
Reinigungskraft	4.100		
Konsumationsgutscheine	2.400		
Zw.PK *(siehe Personalkostenkalkulation 2021)*		**290.000,00**	
Berufsgenossenschaft		2.000	
Honorarkräfte, Prävention		3.000	
Summe Personalkosten (PK)		**295.000**	85
Sachkosten (SK)			
Miete einschl. Nebenkosten*	24.500		
Telefonkosten, Internet	1.000		
Ausstattg. Beratung und Büro einschl. Software	3.000		
Veranstaltungskosten	2.000		
Fachliteratur und Broschüren	1.000		
Zeitungen, Zeitschriften u.ä.	500		
Büromaterial	1.000		
Porto	800		
Fahrtkosten	850		
Druck-und Kopierkosten	600		
Buchführungskosten	2.500		
Fortbildungskosten	3.000		
Beiträge / Gebühren	1.000		
Versicherungen	550		
Supervision	1.500		
Repräsentationskosten/Öffentlichkeitsarbeit	3.000		
Beratungsmaterial	200		
Kosten des Geldverkehrs	300		
Reinigungsmittel	500		
Sachkosten Prävention	750		
sonstige Kosten	850		
Sachkosten Onlineberatung	600		
Sachkosten Beratung Wildeshausen	1.000		
Summe Sachkosten		**51.000**	15
Personal- und Sachkosten		**346.000**	100

EINNAHMEN	€uro	€uro	%
Zuschuss Stadt Oldenburg	178.000		
Zuschuss Land Niedersachsen	72.000		
Zuschuss Landkreis Oldenburg	35.000		
Zuschuss Landkreis Ammerland	9.500		
Summe öffentliche Mittel		294.500	85
Spenden	15.000		
Projektmittel (muss noch eingeworben werden)	20.000		
Bußgelder	8.000		
WenDo Selbstbehauptungskurse	3.000		
Erträge / Veranst. u. Fortbildg.	2.500		
Sonstige (Mitgliedsbeiträge)	3.000		
Summe weitere Einnahmen		51.500	15
Gesamteinnahmen		**346.000**	100

Personalkostenkalkulation Wildwasser Oldenburg 2021

Mitarbeiter*innen	AZ in WoStd.	E-Gruppe	Stufe	ab 01.01. - 31.12.2021 monatl. AN Brutto	22% AG-Kosten	monatl. AG Brutto	Summe 01.01.-31.12.	Sonderz. einschl.AG-Kosten	**Gesamt 2021**
BA	21,5	S12	6	2.551,00	561,22	3.112,22	37.346,62	2.256,98	39.603,60
BB	26	S12	6	3.084,93	678,68	3.763,61	45.163,36	2.729,37	47.892,73
VA	28	E10	4	3.148,67	692,71	3.841,37	46.096,48	2.785,76	48.882,25
BC	23	S12	6	2.728,98	600,37	3.329,35	39.952,20	2.414,44	42.366,65
BD	21	S12	4	2.229,17	490,42	2.719,59	32.635,03	1.972,24	34.607,27
VB	22	E7	5	1.866,42	410,61	2.277,03	27.324,41	1.868,31	29.192,71
BE	29	S12	2	2.639,32	580,65	3.219,97	38.639,60	2.335,12	40.974,72
	170,5	**Summe Angestellte**					**267.157,70**	**16.362,23**	283.519,93
RK	3,5	Reinigungskraft		260,00	57,20	317,20	3.806,40	260,26	4.066,66
									2.400,00
	174	**Summe Gesamtpersonal**					**270.964,10**	**16.622,49**	**289.986,59**

gerundet **290.000,00**

Wildwasser

Sachbericht 2019

I Finanzierung

Die Finanzierung unserer Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg e. V. basiert aus öffentlichen Zuschüssen und Drittmitteln, die wir durch Spenden oder Projektgelder selbst einwerben müssen.

1.1 Zuschüsse Land Niedersachsen

Die Zuschüsse des Landes Niedersachsen wurden wie geplant ausgegeben. Auch die Gegenfinanzierung wurde über die Stadt Oldenburg und den angrenzenden Landkreis Oldenburg sowie aus dem Landkreis Ammerland gewährleistet.

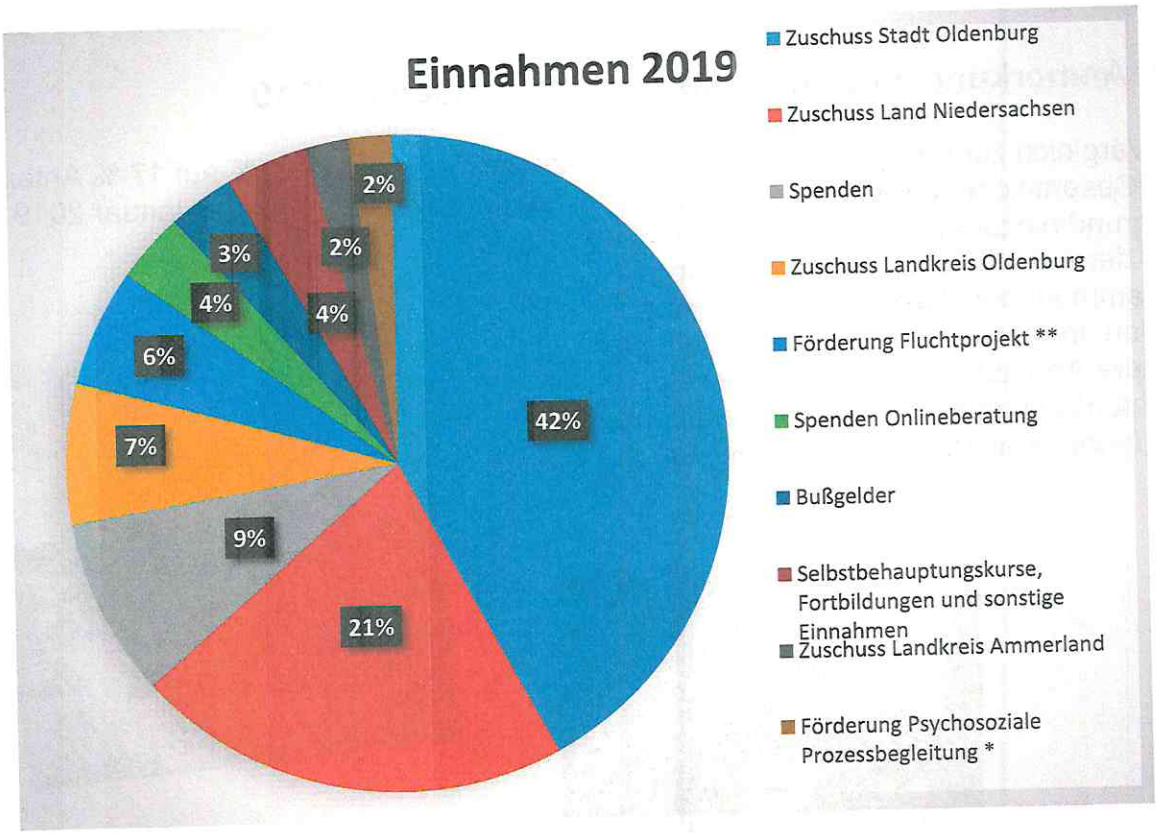
1.2 Einnahmen 2019

insgesamt: 336.934,00 Euro

davon öffentliche Zuschüsse: 244.500,00 Euro aufgeteilt wie folgt:

- Stadt Oldenburg	142.300,00 Euro
- Land Niedersachsen	72.000,00 Euro
- Landkreis Oldenburg	23.200,00 Euro
- Landkreis Ammerland	7.000,00 Euro

Insgesamt haben die öffentlichen Zuschüsse einen Anteil von 72 % Prozent der Gesamteinnahmen, übrige Einnahmen siehe Grafik!

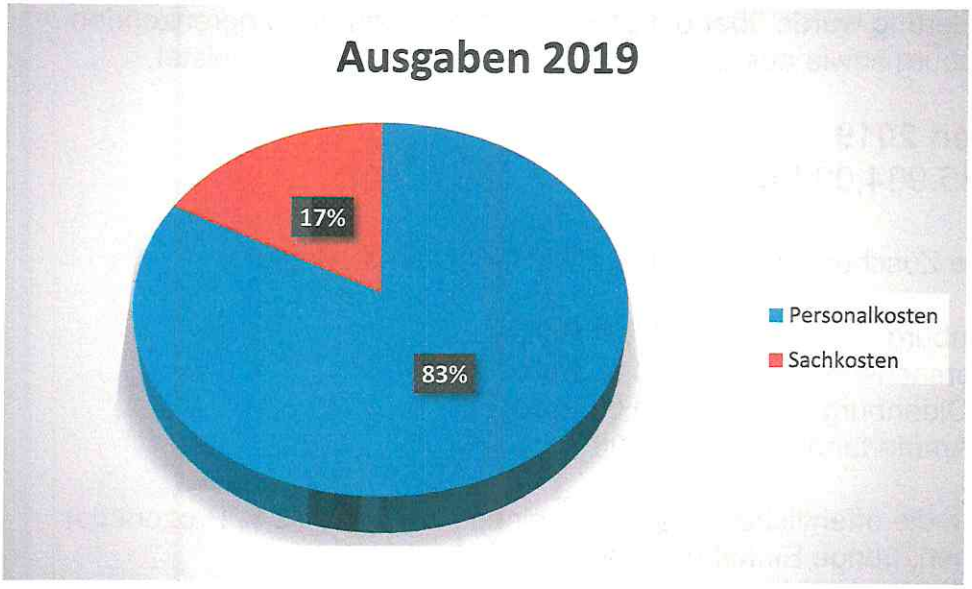


Wildwasser

* Psychosoziale Prozessbegleitung: Förderung durch das Oberlandesgericht Oldenburg, Ambulanter Justizsozialdienst
** Maßnahme zur Förderung der Integration von Zuwanderern / Empowerment von Flüchtlingsfrauen, finanziell gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

1.3 Ausgaben 2019

Insgesamt: 368.469,00 Euro



1.4 Anmerkung zu Einnahmen und Ausgaben in 2019

Im Vergleich zum Vorjahr sind unsere Sachkosten in 2019 von 12 % auf 17 % Anteil der Gesamtkosten gestiegen. Dies hängt mit einer erhöhten Miete seit Januar 2019 aufgrund hinzugewonnener Räumlichkeiten und deren Einrichtung/Erstausstattung in Zusammenhang. Diese Räumlichkeiten stellen dringend benötigten Raum für zwei weitere Arbeitsplätze, ein zusätzliches Beratungszimmer sowie einen Seminarraum für „Inhouse"-veranstaltungen zur Verfügung.

Wildwasser

Im Zuge unseres Generationenwechsels im Beratungspersonal haben wir seit Oktober 2019 eine neue Kollegin mit 20 Wochenstunden eingestellt. Die zusätzlichen Personalausgaben, die im ursprünglichen Finanzplan nicht einkalkuliert waren, konnten in 2019 durch Spendengelder (von 9 % der Gesamteinnahmen im Vergleich zu 2018 von 4 %), aufgefangen werden.

Mit Personalkosten von 83 % der Gesamtkosten und einer Finanzierung durch öffentliche Zuschüsse von insgesamt 72 % der Gesamteinnahmen, standen wir mit der Fachberatungsstelle vor der Herausforderung 11 % der Personalkosten und die Sachkosten von 17% durch Drittmittel wie Projektgelder oder Spenden einzuwerben.

Die Finanzierung konnte 2019 nur durch einen größeren Betrag aus Spendengeldern gewährleistet werden, den wir so für 2020 nicht absehen können. Grundsätzlich stehen wir mit der Fachberatungsstelle vor der jährlichen Herausforderung, einen großen Anteil an Personal- und Sachkosten durch Drittmittel und Spenden einzuwerben, was stets mit einer großen Unsicherheit für die Angestellten einhergeht.

1.5 Projektmittel

Projekt „Empowerment für Flüchtlingsfrauen – Projekt zur Unterstützung von Frauen mit Fluchterfahrung bzw. anderer besonders schutzwürdiger Personengruppen“

Dieses Projekt konnten wir wie im Vorjahr mit 10 Personalstunden wöchentlich in 2019 fortsetzen. Es beinhaltet Fachfortbildungen und Fachinformationsveranstaltungen für professionelle und ehrenamtlich Tätige. Es wurde zu 100 % von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration finanziert.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Ein ausführlicher Sachbericht und finanzieller Verwendungsnachweis wurden erstellt und an die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration geschickt.

Obwohl das Projekt sehr gut angenommen wurde und wir bereits Wartelisten für 2020 vorhalten konnten, wurden die Projektgelder seitens der Bundesregierung gekürzt. Unser Projekt fiel in die Auswahl derer, die ab 2020 nicht weiter finanziert werden. Die Absage der Projektfortführung wurde uns trotz sehr positiver Fortführungsprognose seitens der Projektförderer erst zum Jahresende 2019 kurz vor Weihnachten bekannt gegeben, was uns sehr überrascht hat.

Wildwasser

Aufgrund dessen können wir die Fachfortbildungen und Fachinformations-veranstaltungen für professionelle und ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingsarbeit ab sofort nicht in o. g. Umfang und für die Teilnehmer kostenfrei weiterhin anbieten.

Zudem stellt der Wegfall dieser Projektförderung die Finanzierung von Personal-stunden in 2020 infrage. Dies könnte dazu führen, dass benötigte Personalstunden reduziert werden müssen. Angesichts steigender Fallzahlen und vermehrter Nachfrage an Präventionsangeboten stellt dies unsere Fachberatungsstelle vor institutionelle und finanzielle Herausforderungen.

II Beratung

Kurze Darstellung der Tätigkeit der Mitarbeiterinnen in der Beratungseinrichtung im Bewilligungszeitraum

2.1 Leitungsaufgaben

- Planung und Weiterentwicklung der fachlichen Arbeit
- Personalplanung/Personalverantwortung
- Haushaltsplanung/Haushaltsverantwortung
- Akquise Drittmittel
- Qualitätssicherung
- Außenvertretung
- Sicherstellung der räumlichen und technischen Voraussetzung für die Beratungsangebote

2.2 Beratungsarbeit

In 2019 waren 6 Beraterinnen durchschnittlich mit 127,5 Wochenstunden bei Wildwasser Oldenburg beschäftigt. (Jan-September mit insgesamt 122,5 Wochenstunden und von Oktober-Dezember mit insgesamt 142,5 Wochenstunden)

Seit Januar 2019 wurde unser Team zusätzlich von einer neuen Kollegin im Rahmen ihres Masterstudiums und bis zum Abschluss ihrer Masterarbeit im September 2019 mit 7,5 Wochenstunden unterstützt. Im Hinblick auf erneut gestiegene Beratungszahlen und einem anstehenden Generationenwechsel haben wir diese Kollegin seit Oktober 2019 mit 20 Wochenstunden fest angestellt.

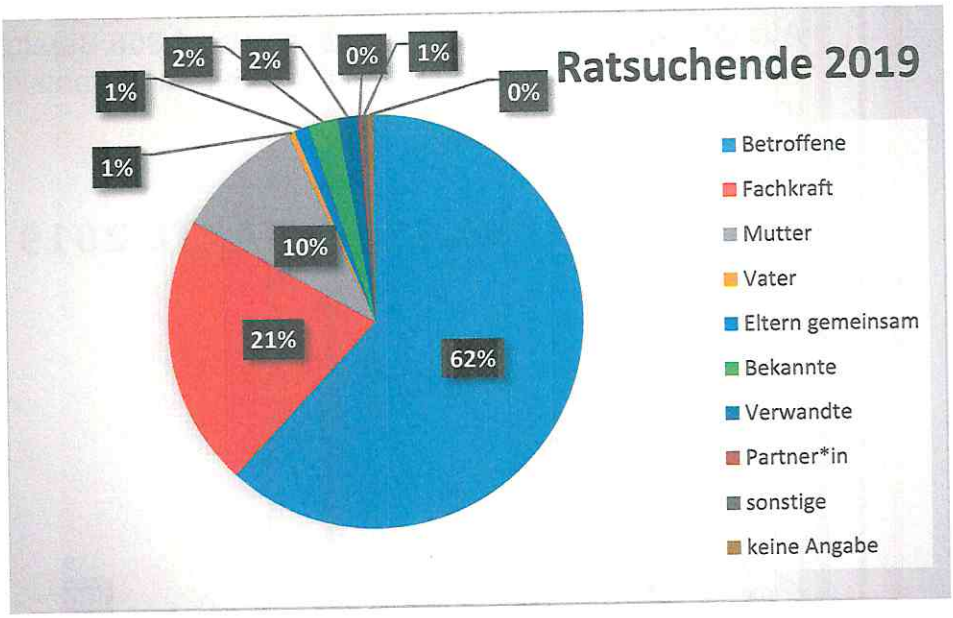
Die Beraterinnen verfügen u.a. über Qualifikationen in traumaspezifischer Beratung und die Beratungsstelle fördert kontinuierlich die Weiterbildung der einzelnen Beschäftigten als auch die Qualitätssicherung durch regelmäßige Fall-Supervision. Eine Mitarbeiterin war 10 Stunden wöchentlich als psychosoziale Prozessbegleiterin beschäftigt. Diese Arbeit wurde bezuschusst durch den Ambulanten Justizsozialdienst.

Wildwasser

2.3 Fakten und Bewertung der Beratungsarbeit

2.3.1 Ratsuchende 2019

Ratsuchende	**436**
Betroffene	270
Fachkraft	93
Mutter	44
Vater	2
Eltern gemeinsam	5
Bekannte	10
Verwandte	7
Partner*in	1
Sonstige	2
Keine Angabe	2



Der Anteil der direkt Betroffenen, die Beratung in Anspruch genommen haben, betrug 62 Prozent, gefolgt von der Gruppe der Fachkräfte, deren Anteil 21 Prozent umfasste. Bereits die drittgrößte Gruppe bildeten die Mütter mit einem Umfang von 10 Prozent. Diese Rangfolge ist seit mehreren Jahren dieselbe. Erfreulich war die Tatsache, dass auch Väter oder Eltern gemeinsam die Hilfe unserer Beratungsstelle in Anspruch nahmen.

Auch in 2019 war der Bereich der Bezugspersonen ein relevanter großer Anteil der Ratsuchenden. Es ist bei dem Thema „sexualisierte Gewalt" vielfach so, dass zunächst Bezugspersonen – dies sind sowohl professionelle Fachkräfte als auch Personen aus dem familiären und sozialen Umfeld - Rat suchen. Die Bezugspersonen „bauen oft die Brücken" für Betroffene, die sich daraufhin oft anschließend an uns wenden.

2.3.2 Beratungskontakte 2019

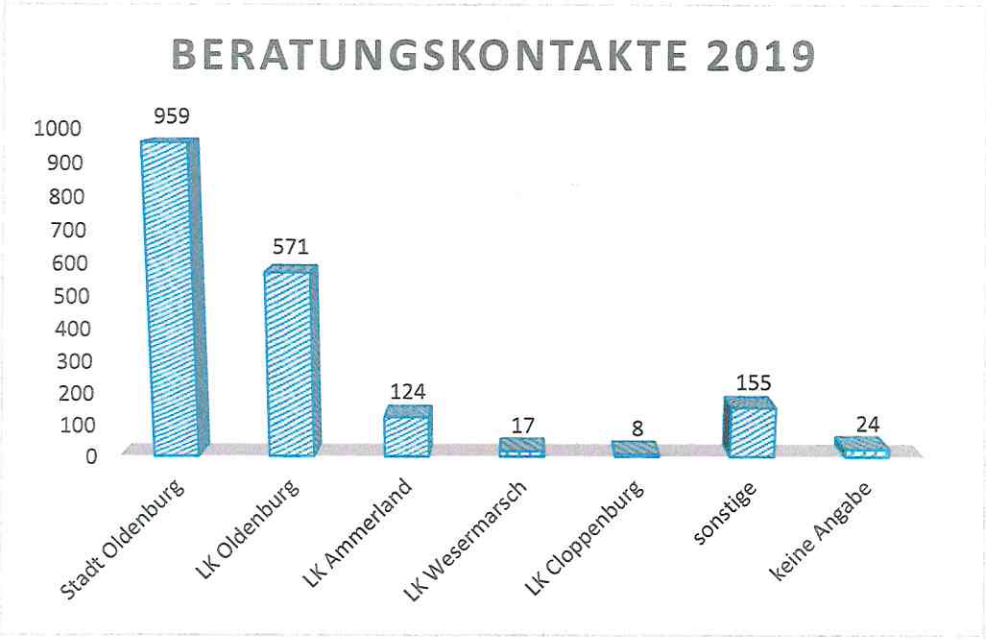
Das Angebot unserer Fachberatungsstelle wird in der Stadt Oldenburg sowie aus den umliegenden Landkreisen Oldenburg und Ammerland nachgefragt und in Anspruch genommen. Zudem kommen Anfragen aus anderen Regionen hinzu.

50 % aller Beratungskontakte ergaben sich aus Beratungen mit Ratsuchenden aus der Stadt Oldenburg. Für Ratsuchende aus dem Landkreis Oldenburg wurden 19 %

aller Beratungskontakte ermittelt. Es folgt der Landkreis Ammerland mit 11 % aller Beratungskontakte.

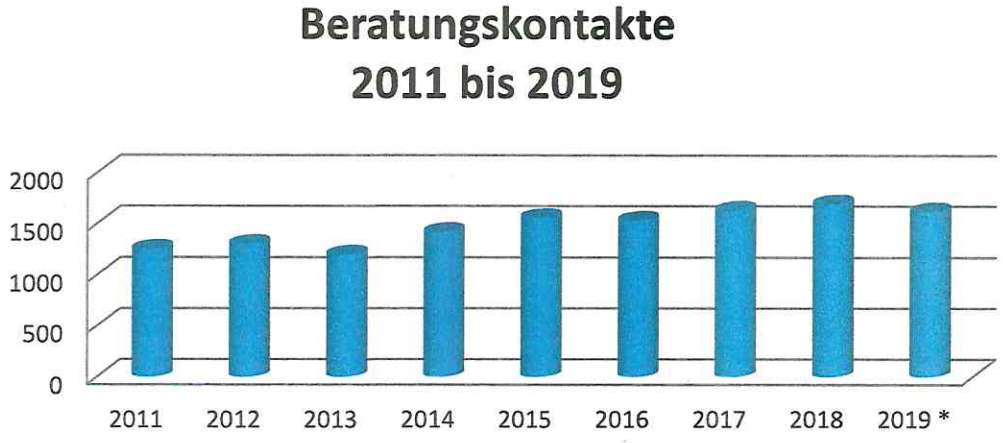
Beratungskontakte

Aus den 436 Beratungsfällen ergaben sich **1.858** Beratungskontakte (848 telefonische und 766 persönliche Beratungskontakte sowie 244 aus unserer Onlineberatung).



2.3.3 Entwicklung Beratungskontakte 2011 bis 2019

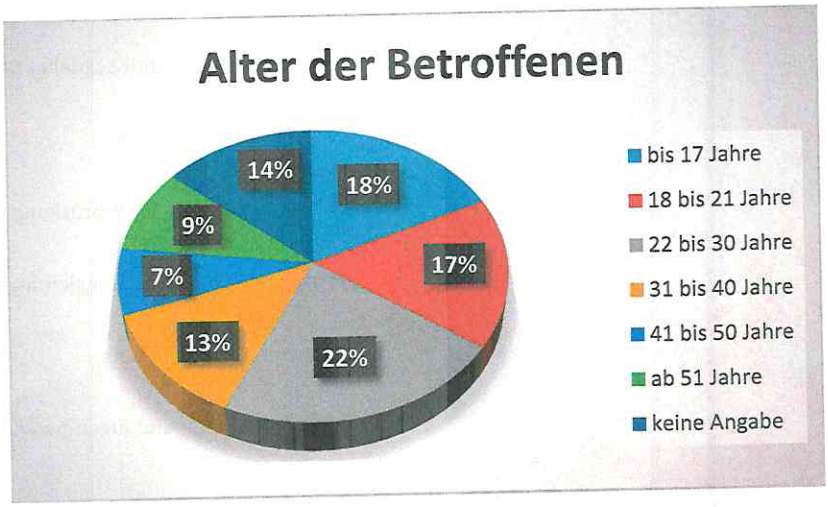
Die Entwicklung der Beratungskontakte mehrerer Jahre zeigt einen kontinuierlichen Anstieg der Zahlen, die sich im Durchschnitt der letzten 5 Jahre auf etwa 1.600 Kontakte pro Jahr stabilisierten. Dieser Stabilisierung steht unsere begrenzte Personalkapazität von 6 Beraterinnen in Teilzeit gegenüber.



* Die für den Vergleich relevanten Beratungskontakte in 2019 sind 1.858 Kontakte weniger der 244 Kontakte aus der Onlineberatung, die wir in den letzten Jahren in unserer Statistik gesondert ausgewiesen haben. Somit ist die Vergleichszahl für 2019 an Beratungskontakten aus persönlicher und telefonischer Beratung die Zahl 1.614.

2.3.4 Beratung mit von sexualisierter Gewalt direkt Betroffenen

Die Zahl der direkt von sexualisierter Gewalt Betroffenen beläuft sich im Jahr 2019 auf **insgesamt 270**. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr (268) auf **gleichbleibend hohem Niveau stabil** geblieben. Die Verteilung des Alters der Betroffenen spiegelt in Etwa die Verhältnisse der letzten Jahre wider.



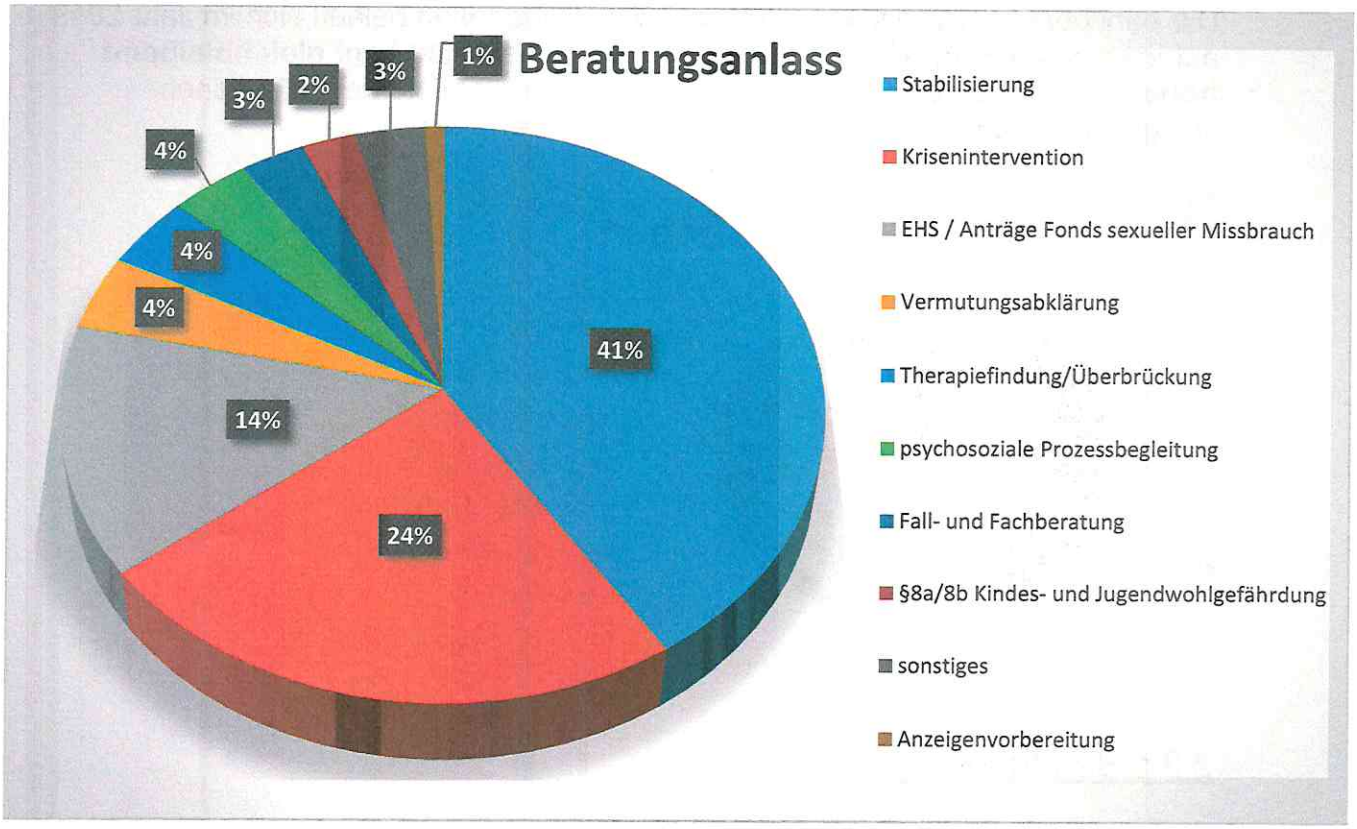
2.3.5 Beratungsanlass

Bei den 436 Beratungsfällen ging es um verschiedene Inhalte. Die Schwerpunkte der Beratung können Sie nachstehender Grafik entnehmen.

Bei 41 % aller Fälle war der inhaltliche Schwerpunkt die Stabilisierung. Sexualisierte Gewalterfahrungen haben vielfältige und zumeist langwierige Belastungen für die seelische und körperliche Gesundheit der Betroffenen zur Folge. Daher geht es in unseren Beratungen am häufigsten um Verarbeitungsmöglichkeiten der erlebten sexualisierten Gewalt und die Entwicklung und Erprobung individueller Stabilisierungsstrategien.

Sehr hoch war eine akute Krisensituation der Anlass für Ratsuchende, unsere Beratung in Anspruch zu nehmen. In 24 % aller Fälle war dies in 2019 der Fall. Die Krisenintervention war also wiederum wie in den Vorjahren ein Schwerpunkt unserer Beratung. Der Anteil liegt seit 2014 bei mindestens 20 Prozent aller Beratungsanlässe.

Wir bieten als einzige Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen in der Weser-Ems Region eine fachgerechte Antragsberatung, um eine Unterstützung aus dem Bundesfonds Sexueller Missbrauch beantragen zu können. Dieses sehen wir als Ursache für den relativ großen Bereich zum Thema „Anträge an Fonds Sexueller Missbrauch". Bei 14 % aller Fälle ging es um Fragen und Unterstützung zur Antragstellung an den Fonds (In der abgebildeten Grafik mit EHS* gekennzeichnet).



2.3.6 Onlineberatung

Die Onlineberatung hat sich inzwischen als Angebot für Ratsuchende fest etabliert.

Die Anonymität in der Onlineberatung erleichtert den Klient*innen die Kontaktaufnahme mit uns als Fachberatungsstelle. Eine speziell für die Onlineberatung eingesetzte Beratungssoftware „beranet" garantiert die Anonymität und den Datenschutz für die Ratsuchenden.

Insgesamt haben **60 Ratsuchende** das Onlineberatungsangebot in 2019 genutzt. 59 Ratsuchende waren weiblich, 1 Ratsuchender war männlich.

Die Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr (53) gestiegen und zeigt, dass die Onlineberatung als niedrigschwelliges Angebot ein fester Bestandteil unserer Fachberatung geworden ist.

Insgesamt 244 Emails (Onlineanfragen) kennzeichneten die Intensität der Onlineberatung.

Finanzierung unserer Onlineberatung

Unser Onlineberatungsangebot konnten wir in dem Umfang aufgrund zahlreicher Spenden auch in 2019 weiter fortsetzen. Mit 10 Personalstunden pro Woche haben wir ab 2020 die Onlineberatung in unser Standardangebot und damit allgemein in die Personalstundenkalkulation aufgenommen.

2.4 Beratung allgemein

Die Fachberatungsstelle bietet betroffenen Mädchen und Frauen sowie deren privaten oder professionellen männlichen und weiblichen Bezugspersonen Beratung und Hilfe an. Die Unterstützung ist ressourcenorientiert, alltagsstabilisierend und traumaspezifisch.

Vorgehen und Inhalte der Beratung werden prinzipiell mit den Ratsuchenden besprochen. Durch diese Transparenz kann Vertrauen entstehen und die wichtige Erfahrung gemacht werden, die eigenen Belange wieder aktiv mitgestalten zu können. Dahinter steht die grundsätzliche Haltung, Menschen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, nicht nur als Opfer zu sehen, sondern sie ihn ihrer gesamten Person wertzuschätzen und an ihren Stärken anzusetzen (Ressourcenorientierung). Unser Beratungsangebot umfasst:

- persönliche Beratung zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalterfahrungen und der damit zusammenhängenden psychischen und sozialen Folgeprobleme
- Telefonberatung
- einmal in der Woche persönliche Beratung ohne Voranmeldung in der Beratungsstelle, um in Krisensituationen ein kurzfristiges Angebot zu ermöglichen
- Onlineberatung
- akute krisenintervenierende Hilfe und Unterstützung für Mädchen und Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen waren und/ oder bedroht sind
- Traumaspezifische Langzeitberatung für komplex traumatisierte Mädchen und Frauen

- Psychosoziale Prozessbegleitung: umfassende Aufklärung, psychosoziale Vorbereitung auf den Strafprozess und begleitende Unterstützung währenddessen und möglicher Schutz vor Retraumatisierung durch den Strafprozess entsprechend EU-Richtlinie
- Begleitung bei Inanspruchnahme von Opferhilfen
- Beratung für Angehörige, soziale Fachkräfte und weitere Bezugspersonen (Lehrkräfte, Nachbarn, Freunde u. a.):
- Mütter-, Väter- und Elternberatung
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen und Helfer*innenkonferenzen
- Fall- und Fachberatungen in psychosozialen Einrichtungen und Schulen
- Fachberatungen nach § 8 a und § 8b SGB VIII
- Hilfe bei der Antragstellung beim Fonds Sexueller Missbrauch (Ergänzendes Hilfesystem, EHS)
- auf Wunsch tiergestützte Beratung
- Außenstelle im Kreishaus Wildeshausen und mobile Beratung im Landkreis Oldenburg

III Fachveranstaltungen / Prävention / Vernetzung

3.1 Fachveranstaltungen

Als Fachberatungsstelle bieten wir bedarfsgerechte Fortbildungen und Fachinformationsveranstaltungen an. Folgende Veranstaltungen wurden in 2019 durchgeführt:

3.1.1 Fachinformations- und Informationsgespräche

in der Beratungsstelle und „vor Ort":

Fachinformationsgespräche:

1 x Studierende der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zum Thema "Du Opfer!" - Was tun bei Cybermobbing und sexualisierter Gewalt im Internet?!
1 x Grundschule Kreyenbrück: Fachinformationsgespräch für das Kollegium zum Thema: Sexualisierte Gewalt
2 x Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg jeweils Fachinformationsgespräch für das Kollegium zum Thema Cybermobbing

Wildwasser

Informationsgespräche:

3 x Studierende der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zum Thema "Sexualisierte Gewalt und Behinderung" sowie Interview zum Thema: "Feministische Arbeitskonzepte"
1 x Deutsches Rotes Kreuz Begegnungszentrum Oldenburg, Vorstellung von Wildwasser im Frauencafé
1 x Integrierte Gesamtschule Flötenteich mit Schülerinnen Referatsvorbereitungsgespräch über die Arbeit der Beratungsstelle
1 x Hochschule Emden – Student*innen im Fachbereich Gesundheit und Soziale Arbeit über das Thema Feminismus in der Praxis
1 x Schülerinnen der Kleistschule - Infogespräch "Was macht Wildwasser?"
2 x BZTG Oldenburg Klassen A und Klassen B - Infogespräch "Was macht Wildwasser?"
1 x Schülerinnen des Friesoyte Gymnasiums Schwerpunkt Sozialpädagogik- Infogespräch "Was macht Wildwasser?"

3.1.2 Fortbildungen

Fachtag:

Schule Kleiststraße vor 57 Teilnehmer*innen - Sichere Schule - Schule gegen sexuelle Gewalt/Schutzkonzept

Traum(a)-Koffer

Unser Fortbildungsangebot: *„Ich packe meinen Traum(a)-Koffer und nehme mit..."* wurde in 2019 wieder nachgefragt. Mithilfe der Materialien, die Wildwasser zur Umsetzung traumaspezifischer Hilfen in dem Traum(a)-Koffer zusammengestellt hat, können folgende Fragen anschaulich geklärt werden:
- Was ist ein Trauma?
- Wie reagieren Betroffene?
- Welche Unterstützung ist hilfreich für Betroffene und für Sie?
So kann mit uns ein für jeden Arbeitsbereich passenden Traum(a)-Koffer „gepackt" werden. Viele praktische Anregungen können mitgenommen werden.

2019 haben wir hierzu 7 Veranstaltungen realisiert:
5 Veranstaltungen in unseren neuen Seminarraum bei Wildwasser Oldenburg
davon 3 offene Gruppen mit 6, 10 und 11 Teilnehmer*innen und
2 geschlossene Gruppen, BBS Wildeshausen mit 7 Teilnehmer*innen und Baumhaus Wohnheim mit 12 Teilnehmer*innen

1 Veranstaltung bei der Jugendhilfe-Stiftung Delmenhorst in der Oberschule Delmenhorst
1 Veranstaltung im Autismus-Therapiezentrum Oldenburg

Wildwasser

Maßgeschneiderte Fortbildungen

Wir bieten im Rahmen unseres Fortbildungsangebotes individuelle und den Bedürfnissen entsprechende Fachfortbildungen an. In 2019 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt.

Trauma was tun:
1 x Hebammenschule Bremerhaven: Traumasensibler Umgang mit betroffenen Frauen mit 17 Teilnehmer*innen

Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen - was tun?!
1 x Wichernstift Wohngruppe Iuventus mit 6 Teilnehmer*innen
1 x Heidegrundschule Schwanewede mit x Teilnehmer*innen

3.2. Prävention

3.2.1 WenDo (Selbstbehauptung und Selbstverteidigung)

WenDo unterscheidet sich von anderen Gewalt- und Präventionsansätzen durch seinen klar geschlechtsspezifischen Blick auf das Erfahren von Gewalt, sowie durch das individuelle Erarbeiten von Lösungs- und Interventionsstrategien. Die Kursinhalte werden altersgerecht aufbereitet, sodass die erlernten Strategien sich am Alltagserleben der Teilnehmerinnen orientieren.

Teilnehmerinnen erlernen im Kursgeschehen auf verschiedenen Ebenen, sowohl durch Beobachtung als auch durch Selbsterfahrung das realistische Einschätzen von Gewaltsituationen und erproben vielfältige Handlungsoptionen. Diese sind für Frauen und Mädchen durch einen geschlechtsspezifischen Blick häufig limitiert und unterliegen dem Mythos des „schwächeren Geschlechts". WenDo setzt hier an, um Handlungsoptionen und damit Lebensräume für Mädchen und Frauen zu erweitern.

Foto aus unserem Kurs im Mai 2019 – durchgeschlagene Holzbrettchen

Im Bereich WenDo hat in 2019 ebenfalls der Generationenwechsel bei den Trainerinnen begonnen. Mit unserer neu hinzugewonnenen WenDo Trainerin haben wir in 2019 sehr erfolgreich gestartet und folgende WenDo-Kurse im Rahmen unserer Primärprävention für Mädchen durchgeführt:

- Kurs 1 am 11.05. für 10 bis 14 jährige Mädchen – 12 Teilnehmende
- Kurs 2 am 06.07. für 10 bis 14 jährige Mädchen – 12 Teilnehmende
- Kurs 3 am 11.09. für 10 bis 14 jährige Mädchen – 12 Teilnehmende

Unsere bewährte WenDo Trainerin, hat folgende Kurse für uns durchgeführt:

- 6 Kurse für Mädchen und Frauen mit Beeinträchtigung bei der SELAM Lebenshilfe gGmbH in Oldenburg.

3.2.2 Cybermobbing und sexualisierter Gewalt im Internet

Aufklärung über Täterstrategien bei Cybermobbing, Cybergrooming und Sexting, Hilfe für Betroffene und Bezugspersonen

- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg - Mittagsinfo zum Thema: "Du Opfer!" - Was tun bei Cybermobbing und sexualisierter Gewalt im Internet?!
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg - Referatsvorbereitungsgespräch über Cybermobbing
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg - Fachinformationsgespräch zum Thema: "Du Opfer!" - Was tun bei Cybermobbing und sexualisierter Gewalt im Internet?!
- Zusammen mit einer Fachanwältin für Medien- und Urheberrecht - Vorbereitung Elternabend Herbartgymnasium Oldenburg

3.2.3 „LUISA IST HIER“

Wildwasser als Fachberatungsstelle hat die Lizenz, als Kooperationspartnerin der bundesweiten Präventionskampagne „Luisa ist hier“ diese Kampagne im Stadtgebiet Oldenburg durchzuführen. Es ist ein Hilfsangebot für Frauen und Mädchen in der Partyszene, Clubs, Diskos oder Kneipen.

Es soll ihnen ermöglicht werden, aus unangenehmen Situationen herauszukommen. Mit der Frage „Ist Luisa hier?“ können sich Frauen und Mädchen an das Personal wenden und bekommen unmittelbar, unkompliziert und diskret Hilfe.
Das Thekenpersonal wird dafür von uns als Fachberatungsstelle geschult.
Mehr Sicherheit für die Gäste – das ist das Ziel! Somit bewirkt die Kampagne auch Vorteile für die Gastronomie, nämlich ein klares Signal für Sicherheit und Schutz für Frauen und Mädchen.

2019 konnten wir folgende Gastronomen für die Kampagne gewinnen und entsprechend schulen:

- Das „Polyester", Am Stadtmuseum 15, Oldenburg – Schulung neuer Mitarbeiter*innen mit 14 Teilnehmer*innen

Ende des Jahres 2019 ist der Landkreis Oldenburg auf uns zugekommen. Er möchte das Angebot auch für Betriebe der Gastronomie im ländlichen Bereich einführen. Gemeinsam werden wir für 2020 ein Angebot konzipieren, damit „Luisa ist hier" auch im Landkreis Oldenburg als Hilfsangebot für Frauen und Mädchen etabliert werden kann.

Darüber hinaus suchen wir in Oldenburg noch weitere Betriebe der Gastronomie, die sich an der Präventionskampagne beteiligen wollen!
Interessierte melden sich unbedingt bei uns. Gerne informieren wir ausführlich über dieses Projekt. In über 40 Städten gibt es LUISA IST HIER bereits:
www.luisa-ist-hier.de

Die Kampagne „Luisa ist hier!" wurde vom Frauen-Notruf Münster e.V. initiiert.

3.2.4 Sonstige Präventionsveranstaltungen

2 Treffen im Olantis Oldenburg – Austausch und Vorstellung unserer Angebote zum Thema Schutzkonzept

BBS Wechloy Oldenburg - Beratungsteam
(K)ein Problem- Beratungsmesse Grenzenlos – Wildwasser Stand 25.02.2019 –

Wildwasser

3.3 Vernetzung

3.3.1 Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Trägern

Die Vernetzungsarbeit wird weiterhin als unabdingbar erachtet. Um Mädchen und Frauen aber auch Bezugspersonen adäquat helfen zu können, ist die Vernetzung mit den unterschiedlichsten sozialen Einrichtungen der Jugendhilfe, dem Jugendamt, der Opferhilfe, der Justiz und der Kriminalpolizei unerlässlich. Wir arbeiten zudem regelmäßig in verschiedenen Gremien mit.
Die Kooperation mit einzelnen Einrichtungen und Therapeut*innen, Rechtsanwält*innen, Ärzt*innen etc. hat sich weiterhin positiv entwickelt.

Wir führten Vernetzungsgespräche mit nachstehenden Einrichtungen/Einzelpersonen/Gruppen:

- One Billion Rising Bündnis
- Niedersächsische Landesschulbehörde
- Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V. – Kreisverband Oldenburg-Ammerland
- Psychologische Beratungsstelle der Stadt Oldenburg, Donnerschweer Straße
- Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen mit Migrationshintergrund Olena, Oldenburg
- Opferhilfebüro Oldenburg
- Schulsozialarbeiterin Grundschule Kreyenbrück
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJPP), Oldenburg
- Kinderschutzzentrum Oldenburg

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Städtischer Arbeitskreis „Sexueller Missbrauch“
- Städtischer Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt
- „Aktionsbündnis 2000“ (Vernetzung sozialer und psychosozialer Einrichtungen) in Oldenburg
- Kinderschutzgruppe der Kinderklinik Oldenburg
- Lenkungsgruppe Schule / Präventionsrat Oldenburg
- Austauschtreffen der insoweit erfahrenen Fachkräfte § 8a, § 8b
- Arbeitskreis „Sexualität und Partnerschaft behinderter Menschen“
- Feministisches Forum
- Frauenprojektetreffen / Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oldenburg
- Mitgliederversammlung des Präventionsrates Oldenburg
- Intervisionsgruppe Onlineberatung
- Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „häusliche Gewalt“ im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „Schule trifft Beratung“ im Landkreis Oldenburg

- Vernetzungstreffen „Psychosoziale Prozessbegleitung Niedersachsen“
- Landesarbeitsgemeinschaft der niedersächsischen autonomen Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch
- Verbund der Niedersächsischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt
- **DGfPI** Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e. V.
- **BKSF** Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

IV Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr haben wir auf verschiedenen Veranstaltungen sowie mit Presseartikeln zahlreiche Interessierte, Fachkräfte und Betroffene erreicht.

4.1 Tag der Offenen Türen am 22.11.2019 bei Wildwasser Oldenburg

Bewährtes und Neues – 30 Jahre Wildwasser Oldenburg

30 Jahre Wildwasser Oldenburg (1989 – 2019) waren ein Grund für uns, die Türen zu öffnen und mit Gästen aus Unterstützer*innen, Netzwerkpartner*innen, Interessierten und Stadtpolitik am Freitag, den 22. November 2019 unser 30-jähriges Bestehen unter dem Motto „Bewährtes und Neues“ zu feiern.

Der "Tag der offenen Türen" konnte in unseren neu hinzugewonnenen Büro- und Beratungsräumen im Erdgeschoss sowie in den bewährten Beratungsräumen im 1. Obergeschoss stattfinden. Besonders dankbar und stolz sind wir, dass wir unsere neuen Räumlichkeiten ausschließlich durch zusätzliche Spendengelder ausstatten konnten. Den Spender*innen ein ganz großes Dankeschön!

Wir danken allen Gästen für Ihr Kommen, die vielen lieben Worte und Geschenke!

Teamfoto Wildwasser Oldenburg

4.2 Aktionen

4.2.1 One Billion Rising – Oldenburg erhebt sich - am 14.02.2019 auf dem Schlossplatz in Oldenburg

4.2.2 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November
Innenstadtaktion am 23.11.2019 mit Informationsstand

4.2.3 Staatstheater Oldenburg
Projekt "Schwarzmarkt für Nützliches Wissen und Nicht-Wissen"
Expert*inneninterview zum Thema: Tabuzonen "Das passiert nur woanders" - Sexualisierte Gewalt und Tabuisierung in unserer Umgebung

4.3 Spenden

In Pressemitteilungen haben wir über eingegangene Spenden informiert und uns bei den diesjährigen Unterstützer*innen unserer Fachberatungsstelle bedankt. Ein Großteil der Spenden wurden für die Ausstattung unserer hinzugewonnenen Räumlichkeiten in der Beratungsstelle verwendet. Die restlichen Spenden sind ausschließlich für unsere Onlineberatung und für Personalstunden verwendet worden.

4.4 Tätigkeitsbericht des abgeschlossenen Jahres

Unser Tätigkeitsbericht 2018 wurde in einem Pressegespräch vorgestellt und es gab eine Berichterstattung in der örtlichen Presse. Im Anhang zu diesem Sachbericht sind Kopien der Berichterstattungen beigefügt.

4.5 Homepage Wildwasser Oldenburg - www.wildwasser-oldenburg.de

Neben der Möglichkeit, mit Pressemitteilungen die Öffentlichkeit zu informieren, nutzen wir unsere eigene Homepage durch aktuelle Meldungen die Öffentlichkeit zu erreichen. Unsere Flyer und Infoblätter sind auf der Homepage downloadbar.
Das Internet ist ein selbstverständliches Medium geworden, auch für die Personen, die allgemeine oder fachspezifische Informationen suchen bzw. sich nach Beratungsmöglichkeiten erkundigen wollen.

In 2019 haben wir die Anpassung unserer Homepage auf verschiedene Empfängerformate abgeschlossen und arbeiten an der Optimierung und Aktualisierung von Inhalten.

V. Auslastungsgrad

Die Fachberatungsstelle war im Jahr 2019 maximal ausgelastet. Als eine spezialisierte Beratungsstelle und insbesondere als Kriseneinrichtung halten wir die persönliche Beratung ohne Voranmeldung (einmal wöchentlich) als niedrigschwelliges Angebot für unabdingbar.

Dieses Angebot wurde auch in 2019 regelmäßig in Anspruch genommen. Darüber hinaus waren unsere Fachberaterinnen im Rahmen ihrer Beratungstermine voll ausgelastet.

Schwersttraumatisierte Mädchen und Frauen, die unter einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) aufgrund der Gewalterfahrung leiden, brauchen ein möglichst engmaschiges „Beratungssetting" wegen ihrer multifaktoriellen Belastung.

Wartezeiten auf Termine mussten in diesem Jahr erstmalig zeitlich gestreckt werden. Durchschnittlich konnten Klient*innen in einem 14 Tage- bis 3 Wochenabstand Beratungstermine angeboten werden.

Neue und aktuelle Themen, die unsere Fachberatung betreffen, wie z. B. die Unterstützung von Schulen und Institutionen bei Schutzkonzepten in Bezug auf sexualisierte Gewalt oder erweitere Präventionsmaßnahmen konnten in diesem Jahr nicht ausreichend unterstützt oder vorangetrieben werden.

Fachkräfte könnten deutlich flexibler und schneller an mobilen Beratungsorten wie z. B. die Schulen oder Institutionen erreicht werden. Eine mobile Beratung wäre als niedrigschwelliges Angebot eine Möglichkeit, noch mehr Fachkräfte zu erreichen.

Den Fallzahlen an Ratsuchenden und den Nachfragen an Präventionsangeboten steht die (finanziell) begrenzte Personalkapazität unserer Fachberatungsstelle gegenüber. Zurzeit sehen wir keine Möglichkeit „mehr" Beratung oder „mehr" Prävention zu leisten. Wir arbeiten an der Kapazitätsgrenze.

Wildwasser Oldenburg e. V.
Oldenburg, den 25. März 2020

Anlagen zum Sachbericht:
Presseberichte
Flyer